

Bochumer Zeitung Märkischer Sprecher



Rheinisch-Westfälisches Tageblatt
Amtliches Kreisblatt für Stadt und Landkreis Bochum
Druck und Verlag: Buchdruckerei Wiltz, Stumpf, Kommanditgesellschaft Bochum.
Geschäftsstelle: Buddenbergstraße 11, Fernsprecher 125. — Postfachkonto Dortmund Nr. 3695.
Schriftleitung: Buddenbergstraße 4, Fernsprecher 125.

Nr. 222.

Dienstag, den 22. September 1925.

97. Jahrgang.

Beratung des Reichskabinetts über die Einladung.

Der Dank des Reichspräsidenten an die Provinz Westfalen. — Die Deutsche Volkspartei zum Sicherheitspakt. — Heftige Angriffe der Riktablen.

Hindenburgs Dank.

Ein Schreiben an den Oberpräsidenten.

Berlin, 21. Sept.

Der Reichspräsident richtete an den Oberpräsidenten der Provinz Westfalen nachstehendes Schreiben:

Nach Rückkehr von meiner Reise ist es mir ein lebhaftes Bedürfnis, Ihnen wie der Bevölkerung der Provinz Westfalen aufrichtig zu danken für die freundliche Aufnahme, die ich im Lande der Roten Erde gefunden habe. Ich habe in der herrlichen Begrüßung, die mir und den Herren der Reichs- und der preussischen Staatsregierung allenthalben zuteil geworden ist, den Ausdruck des freundlichen Willens zum Staat und Reich und das Gelübnis der Mitarbeit an dem Wiederaufbau unseres Vaterlandes, besonders der schwer geprüften Gebiete im Westen, gesehen und dies mit lebhafter Genugtuung empfunden. Mit dieser vertrauensvollen Mitarbeit aller Schichten des Volkes wird es gelingen, die harten Schäden zu heilen und zu überwinden, die die letzten Jahre dem westfälischen Industriegebiet und damit unserer ganzen Wirtschaft zugefügt haben. Meine besten Wünsche begleiten die Provinz Westfalen auf diesem Wege in die bessere Zukunft. Indem ich Sie noch bitte, allen an den Veranstaltungen aus Anlaß meines Besuchs beteiligten Beamten, insbesondere aber der Schutzpolizei, meine Anerkennung und meinen Dank für ihre Mithilfe und musterhafte Haltung auszusprechen, bin ich mit freundlichen Grüßen
g. H. Hindenburg.

Die deutschnationale Schulungswoche.

Vortrag des Reichstagsabgeordneten Dr. Quast.

Berlin, 21. Sept.

Im preussischen Abgeordnetenhaus nahm heute die deutschnationale Schulungswoche unter starker Beteiligung ihren Anfang. Der Parteivorsitzende Dr. Winter eröfnete die Tagung und ließ die zahlreichen Erschienenen willkommen heißen. Als erster Redner der Schulungswoche sprach Reichstagsabgeordneter Dr. Quast. Er sprach über die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands seit der Revolution. Der Redner wies in seinem Vortrag darauf hin, daß nur die Völker leben können, die in sich den Mut haben, die Kraft der Selbstregierung zu bewahren. Der Redner hielt für das deutsche Volk die Gefahr einer Negativierung voraus. Darum heiße es für uns, uns auf das zurückzuführen, was uns gegeben ist, auf den heimischen Boden, um ihn zu entwickeln und zu verbessern. Auf die Dauer könne Deutschland aber auf dem ihm jetzt zugeteilten Raum nicht leben. Der Vortrag wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Gustav-Adolf-Verein.

71. Hauptversammlung des Vereins.

Gießen, 21. Sept.

Die 71. Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereins wurde heute unter außerordentlich starker Beteiligung der evangelischen Bevölkerung abgehalten. Vor-mittags fanden in Gießen und in fast allen Orten der Provinz Festgottesdienste statt, in denen Prediger über das Auslandsbewußtsein und über die Not der evangelischen Brüder im Auslande sprachen. Nachmittags zog ein nach vielen Tausenden zählender Festzug durch die Straßen der Stadt. In Massenveranstaltungen, an denen über 10 000 Personen teilnahmen, wurde die Arbeit des Gustav-Adolf-Vereins in Ansprachen gewürdigt. Einmütig nahmen die Versammelten eine Entschliessung an, in der den Glaubensgenossen im Auslande gelobt wird, ihnen mit aller Kraft beizustehen. Mit dem Rufe „Ein feste Burg ist unser Gott“ fand die Jahresversammlung ihren Abschluß.

Die Kredite der Landespfandbriefanstalt.

Der Beginn des Prozesses Berlin.

Berlin, 21. Sept.

Vor dem Schöffengericht Berlin Mitte begann der Kreditprozeß gegen die Landespfandbriefanstalt. Der Kreditprozeß gegen die Landespfandbriefanstalt, der sich die Aufklärung der Kreditbewirtschaftung der Preussischen Landespfandbriefanstalt an das Riktablenforum zum Ziel setzte, durch den die Landespfandbriefanstalt um mehrere Millionen gekürzt sein soll. Der Prozeß wird mindestens vier Wochen dauern. Leiter der Landespfandbriefanstalt war bisher Geheimrat Regierungsrat Lehmann, Kaufmannischer Direktor war Luebers. Beide stehen als Angeklagte vor dem Gericht, ebenso ihre Geschäftspartner Kaufmann von Gadow, die Landwirte von Karstadt und Carlomont. Verhandlungsleiter ist Landgerichtsdirektor Lehmann. Die Anklagebehörde wird durch Staatsanwaltschaftsrat Zimmermann vertreten. Die Verteidiger der Angeklagten sind Justizrat Labowitz, Justizrat Lubina Gadow, Justizrat Wronke, die Rechtsanwälte Dr. Sog, Dr. Ahlberg und Vollndt.

Die Sitzung des Auswärtigen Ausschusses verlegt.

Der Zusammentritt des Kabinetts. — Sitzung des Parteivorstandes der Deutschnationalen.

Berlin, 21. Sept.

Das Reichskabinet trat heute nachmittag zu einer mehrstündigen Sitzung zusammen, an der sämtliche Reichsminister mit Ausnahme des dienstlich abwesenden Reichswehrministers teilnahmen. Ministerialdirektor Dr. Gaus erstattete ausführlichen Bericht über die Londoner Besprechungen, woran sich nach einem Referat des Reichsaussenministers eine Aussprache über die weiteren mit dem Sicherheitspakt im Zusammenhang stehenden Fragen angeschlossen. Die Beratungen des Kabinetts werden morgen fortgesetzt werden. Die endgültige Entscheidung wird in einem unter Vorsitz des Reichspräsidenten abzuhaltenden Kabinettsrat getroffen werden.

Da möglicherweise die Kabinettsberatungen zunächst noch nicht abgeschlossen sein werden, ist die Sitzung des Auswärtigen Ausschusses auf Ersuchen der Regierung verlegt worden. Die neue Sitzung wird voraussichtlich einige Tage später stattfinden.

Der Parteivorstand der Deutschnationalen Volkspartei und die Vorsitzenden der Landesverbände treten morgen zu einer Sitzung zusammen.

Volkspartei und Sicherheitspakt.

Eine parteiamtliche Erklärung.

Berlin, 21. Sept.

Die „Nationalliberale Korrespondenz“ veröffentlicht an der Spitze ihrer heutigen Ausgabe eine parteiamtliche Erklärung der Deutschen Volkspartei, in der es u. a. heißt:

Nach Beendigung der Londoner Juristenkonferenz und dem Abschluß des Notenwechsels trat das Sicherheitsproblem aus den Vorerörterungen in das Stadium der Verhandlungen ein. Aus diesem Anlaß wird die öffentliche Meinung in Deutschland durch falsche Meldungen, Sensationsartikel und leider auch durch vorliegende Parteipresse in bedauerlicher Weise irreführend und aufgehetzt. Die Deutsche Volkspartei kann ihrerseits diesem Treiben im Bewußtsein der von ihr einmütig eingenommenen Haltung gelassen gegenüberstehen. Sie hat ihre Richtlinien zu der Sicherheitsfrage am zweiten Juli in folgenden Hauptgrundgedanken festgelegt:

Sicherung der deutschen Westgrenze gegen französische Angriffe und Sanktionen ohne Preisgabe deutschen Volkstums.

Heftige Angriffe der Riktablen.

Erste Lage des spanischen Landungstörps.

Paris, 21. Sept.

In Marokko herrscht wieder erhöhte Kampftätigkeit. Die Riktablen greifen unentwegt an. Da bei Agdeas großer Wassermangel herrscht, sind die Spanier in bedrohlicher Lage.

„New York Herald“ meldet aus Fez, Ab d e r i m sei bei den Kämpfen um Wabane durch eine Maschinen-gewehrfeuer am linken Bein verwundet worden. Eine anderweitige Bestätigung zu dieser Meldung liegt nicht vor.

Das Staatsdepartement hat den amerikanischen diplomatischen Vertreter in Tanger beauftragt, die amerikanischen Flieger, die zusammen mit den Franzosen gegen die Riktablen kämpfen, zu unterstützen, daß sie hierdurch die Gefährdung der Vereinigten Staaten vermeiden. Das Staatsdepartement sagt indessen nicht, ob weitere Schritte ins Auge gefaßt werden.

Kritische Lage in Syrien.

Ein Brief des Erzbischofs von Hauran.

Paris, 21. Sept.

Havas veröffentlicht einen Brief des Erzbischofs von Hauran über die Lage in Syrien, in dem es heißt: Vor 14 Tagen wurde in Hauran die Lage beunruhigend. Die Druzen haben einige Siege davongetragen. Mehr als 5000 Christen wurden ausgetrieben und verjagt und leben unter freiem Himmel. 800 Franzosen sind tot oder verwundet, 700 werden in der Festung Sweida belagert. Ich konnte mich nicht dorthin begeben. 10 Dörfer des Haurangebietes haben an diesem Aufstand teilgenommen. Eine französische Expedition rüht sich zum Marsch gegen den Dschebel-Drus. Um aber den Sieg zu sichern, brauchen sie wenigstens 15 000 gut ausgerüstete Kämpfer, denn das französische Heer hat seit der Niederlage vom 3. August stark gelitten. Mehrere Freunde Frankreichs haben sich nach der Festung Sweida gerettet. Korrespondenten

Veränderung und mögliche Abklärung der Rheinlandbesetzung.

Nennung der ersten Zone vor Abschluß irgendwelcher Vereinbarungen.

Bereitschaft auch zu östlichen Schiedsverträgen, aber unter Zurückweisung einer französischen Garantie und ohne Verschleierung einer friedlichen Abänderung der unheilbaren östlichen Grenze, endlich

Eintritt in den Völkerverbund bei Wahrung der Forderungen des deutschen Memorandums vom September 1924, insbesondere unter entschiedener Ablehnung jeder aus dem Eintritt etwa herzuweisender Anerkennung der von uns stets bekämpften Kriegsschuldfrage.

Diese Grundgedanken sind auch Ausgangspunkte und Ziele der Reichsregierung, wie sie in der deutschen Antwortnote vom 20. Juli und in den Erklärungen vom Reichstag und Außenminister im Reichstagsplenum am 22. und 23. Juli zum Ausdruck gekommen sind. Die Deutsche Volkspartei hat das feste Vertrauen zu den leitenden Männern, daß sie unbedeutend an dieser Politik festhalten und zu deren Durchführung die Einladung der Weltmächte annehmen. Nicht durch doktrinaire Entschliessungen und starres Festhalten, sondern nur durch das vertrauensvolle Zusammenwirken und das gemeinsame patriotische Handeln aller verfassungsmäßigen Organe, die allein die Überbrückung über das ganze verwickelte Problem besitzen, kann die deutsche Politik im gegenwärtigen ernsten Augenblick gefördert werden.

Mussolinis Teilnahme.

Eine Beteiligung Italiens noch ungewiß.

Mailand, 21. Sept.

Nach Meldungen der italienischen Presse wird es Mussolini für den Fall, daß die Sicherheitskonferenz am 5. Oktober zusammentritt, nicht möglich sein, auf der Konferenz zu erscheinen, da auf diesen Tag auch der große Faschistenrat einberufen ist, an dem Mussolini über die innere und außenpolitische Lage sprechen soll. Was die Konferenz selbst anbetrifft, so meldet der „Messaggero“, daß in wohlunterrichteten Kreisen die Auffassung herrscht, daß von den meist interessierten Mächten auf der Sicherheitskonferenz eine ausdrückliche Erklärung gegen den Einfluß Österreichs auf Deutschland ausgesprochen werde.

französischer Mächte sind über Esra nicht hinausgekommen. Auch ist konnte nicht weiter als bis Deraa kommen. Sweida wird von Fliegern verpflegt. Sechs von ihnen sind im Dschebel- und im Haurangebiet abgetötet; einige davon abgeschossen worden. Die Lage, so schlecht der Brief, ist sehr kritisch. Seit ich hier in diesem Lande bin, es sind jetzt etwa 37 Jahre, habe ich derartig trübselige Szenen nicht gesehen. Es wird ein sehr energisches Vorgehen und eine sehr kluge Verwaltung nötig sein, um die Sicherheit und das französische Prestige wiederherzustellen.

Havas berichtet aus Beirut: Ueber den Kampf bei Messifry werden neue Einzelheiten gemeldet, nach denen die Druzen 250 Tote zurückgelassen haben sollen. Nach Aussagen von Gefangenen hat der Feind 500 Tote und mehr als 500 Verwundete. Die feindlichen Abteilungen bestanden aus Reitern und Fußvolk in Stärke von insgesamt 3000 Mann, die unter den Fahnen von 25 Druzen kämpften. Die französischen Truppen haben drei dieser Fahnen erbeutet.

Überbleibsel der Tragödie vor dem Okauschuß.

TU. Berlin, 21. Sept.

Der Okauschuß des Preussischen Landtages nahm am Montag den Bericht des Abgeordneten Franz (Soz.) über die Arbeitslosigkeit in Mittel- und Westpreußen entgegen. Nach eingehender Aussprache, in der der Vorredner die Lage der Arbeitslosigkeit gegen die Reichsbahn-Gesellschaft wegen der Stilllegung der Verhältnisse richtete, wurde die Frage der Arbeitslosigkeit einem Unterausschuß überwiesen. Sodann erstattete Abgeordneter Hambrager (Soz.) Bericht über einen Antrag über Kreisgrenzen in Ostpreußen. Es wurde beschlossen, die Staatsregierung zu ersuchen, den Eingemeindungsgesetzentwurf so rechtzeitig vorzulegen, daß die westpreussischen Grenzgebiete der Kreiswahlwahl spätestens bis zum ersten April 1926 vornehmen können. Von der Regierung wurde die halbjährige Vorlegung des Eingemeindungsgesetzentwurfes zugesagt.

Anzeigenpreise: Die 37 mm breite Seite in 1 mm Höhe im Orts- und Stadtdruck-Verkehr 70 Hg., Familienanzeigen und Stellen-angebote 6 Hg., auswärts 70 Hg., Bank- und Finanzanzeigen 12 Hg., die 47 mm breite Seite in 1 mm Höhe 80 Hg. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Blättern wird keine Gebühr übernommen. — Bei dringenden Belieferungen der Druckgeschäfte durch Klage oder in Konturenfällen wird der bewilligte Rabatt hinfällig. — Annahmeschluss von Anzeigen abends 6 Uhr, für größere nachm. 4 Uhr.

Bankrott der R. P. D.

Der Sieg der Gewerkschaften.

Von Gewerkschaftsvorsitzenden G. Strecker-Berlin.

Während in Stockholm über 600 Kirchenvorstände, Staatsmänner, Politiker, Gelehrte und Arbeiterführer aus allen Teilen der Erde versammelt waren, um den Einfluß der Kirchen auf Völler und Staatsgebilde hell zu machen, hat die deutsche Arbeiterbewegung, soweit sie politisch links steht, der Welt das bestmögliche Schauspiel tiefer innerer Zerrissenheit. Dem ersten Führer der englischen Arbeiterbewegung Macdonald blieb es vorbehalten, als einziger Sozialist das Stockholmer Weltkongress in so herzlichen christlichen Worten zu begrüßen, daß die anwesenden deutschen christlichen Arbeiterführer mit ihrem Beifall nicht zurückhielten. Von der deutschen Sozialdemokratie, nicht einmal von sozialistischen Pfarrern, keine Spur! Die deutsche Sozialdemokratie hat alle Hände voll zu tun, um die Forderungen in ihren eigenen Reihen zu stärken, wie der Heidelberger Parteitag genugsam bewiesen hat. Aber in echt sozialistischer Taktik hat man den sozialistischen Gewerkschaften den Vortritt gelassen. Sie mögen als „Kerntruppen des Sozialismus“ zunächst einmal stehen, wie sie mit den Kommunisten fertig werden.

Es lag in der Tat eine Zeitlang sehr ernst aus mit der „direkten Aktion“, die die Kommunisten auf Befehl Moskaus gegen die „Gewerkschaftsbewegung“ ausüben wollten. Und wer mit sozialistischen Gewerkschaftsführern etwas nähere Fühlung hat, der weiß, daß sie viele Jahre in ernster Sorge sich befanden, ob es wohl gelingen würde, dem mit großen Geldmitteln ausgestatteten kommunistischen Angriff erfolgreich widerstehen zu können. Es würde zu weit führen, darzulegen, wie weit die „Zellenbauer“ ihre Angriffsstellungen vorgeschoben hatten. Tatsache ist, daß es im Gefühl mancher sozialistischen Gewerkschaft erheblich geknickt hatte, so daß nur Eingeweihten klar war, eine wie schwache Position die betreffenden Verbände teilweise darstellten. Nun stellte sich in Breslau auf dem sozialistischen Gewerkschaftskongress zur größten Überraschung der Gewerkschaftspraktiker heraus, daß die Kommunisten eine geradezu jämmerlich schwache Haltung an den Tag legten. Man merkt das deutlich am Getöse der „Roten Fahne“, die die „Neben-“ der unselbstständigen „Zellenbauer“ aufbauscht und so tut, als ob alles bei den Gewerkschaften zusammenbricht. Die stehen jedoch überraschenderweise fester da denn je!

Das muß selbst der Gegner zugeben, der nach dem Toben in den sozialistischen Gewerkschaftskongress vor dem Breslauer Kongress vernutzen mußte, daß Breslau die Spaltung herbeiführen würde. Eine geschickte Regie hat immer wieder zur rechten Zeit den „Geist Rasaltes“ hervorgezaubert. Die Augen in der politischen Sozialdemokratie lagen sich in Fäustchen. „Seht unsere braven Gewerkschaftler, wie sie mit den Kommunisten fertig geworden sind.“ Ob sie tatsächlich, wie die Kommunisten in Breslau behaupten, sich ihrer durch eine geschickte Wahlkreiseinteilung entledigt haben, mag dahingestellt bleiben. Entschieden ist, daß die Kommunisten nun tatsächlich unter der Arbeiterbewegung abgewirkt zu haben scheinen. Das berühmte „Schweineglück“ der Sozialdemokratie ist wieder einmal eingetroffen. Moskau konnte nicht länger verschweigen, wie es tatsächlich in den Reihen der deutschen Kommunisten aussieht. Und die „Rote Fahne“ veröffentlichte noch gerade rechtzeitig die Breslauer Gewerkschaftskongress den Brief der Exekution der kommunistischen Internationalen an alle Organisationen und die Mitglieder der kommunistischen Partei in Deutschland.

Dieser Brief ist eine jämmerliche Ohrfeige für die deutschen Kommunisten, denen u. a. glatt befehligt wird, daß sie die Gewerkschaften unterdrücken und nicht das getan hätten, was zu ihrer Zerstörung hätte führen müssen. Es mag ununterstützt bleiben, ob das schlappe Verhalten der Kommunisten in Breslau die Abkündigung des Briefes aus Moskau beschleunigt hat. Es muß jedenfalls höchste Zeit für die Drahtzieher in Moskau gewesen sein, um mit diesem Dokument herauszukommen. Auf die Einzelheiten des Briefes, soweit er sich mit den deutschen Gewerkschaften befaßt, einzugehen, verlohnt sich nicht. Man hat in Moskau einfach keine Ahnung vom deutschen Arbeiter! Man beurteilt ihn nach den pathologischen Typen notorischer Fäulniser, die hier und da sich an die Spitze örtlicher kommunistischer Bewegung vorübergehend zu stellen vermochten, und überfaßt stets, daß erprobte Gewerkschaftler mit diesen Burschen, die sich stolz „Führer“ nennen, schon fertig werden würden. Zur Ehre des deutschen Arbeiters sei gesagt, daß er diese Kreaturen nichts zu tun haben will, daß er in Ruhe und Frieden seiner ge-

regellen Arbeit nachgehen und seiner Familie, seinem Hof und Garten leben will. Daß er eine menschenwürdige Existenz geführt haben will, ist sein gutes Recht. Aber er will nichts mit russischen Bankrotteuren zu tun haben, die im entscheidenden Augenblick ihn ja doch im Stich lassen. Der durch den Moskauer Brief grell beleuchtete bevorstehende Zusammenbruch der Arbeiterfrontlichen Politik der R. P. D. ist der beste Beweis für die Solidität des deutschen Arbeiters, der nicht länger Objekt der Moskauer Internationalen sein will. Aus dieser Wendung der Dinge sollte das Bürgertum Lehren ziehen!

Dr. Edener über die Volksspende. Die Organisation der Spende.

München, 21. Sept.

Dr. Edener, der sich zurzeit hier aufhält, hatte eine Unterredung mit einem Berichterstatter der „Münchener Neuesten Nachrichten“, in der er u. a. betonte: „Bislang herrscht die irrige Meinung, daß die Sammlung für die Zepelin-Edener-Spende allein in der Art durchgeführt werden sollte, wie sie bisher organisiert ist, d. h., durch Errichtung von Sammelstellen in Zeitungen und Banken. Das ist nicht richtig. Es besteht von vornherein die Pflicht, eine Sammlung zu veranstalten, an der sich das ganze Volk beteiligen sollte. Es wird beabsichtigt, jedem Spender ein Erinnerungszeichen für seine Gabe zu überreichen. So beabsichtigt man sogar u. a. eine Medaille mit den Initialen R.-E. herzustellen, die jeder erhält, der 20 Mark zur Sammlung beiträgt. Spender von Beträgen von einer Mark ab, erhalten eine Kiste. Wer größere Beträge gibt, wird Quittungen erhalten, die die facitillierte Unterschrift Edeners tragen.“

Auch über die Möglichkeit, daß die Militeer in den Bau eines Polarluftschiffes nicht genehmigen, äußerte sich Dr. Edener. Er selbst glaubt, daß man dem Bau des Polarluftschiffes keine Schwierigkeiten in den Weg legen werde. Er hatte vor etwa 8 Tagen in Berlin eine Besprechung mit Dr. Ransen, der sich bei der Reichsregierung für die Erteilung der Genehmigung einsetzt. Falls das Luftschiff nicht genehmigt werden sollte, wird das gesammelte Geld in erster Linie zur Erhaltung des Luftschiffes Zepelin in Friedenszeiten verwendet werden. Man würde sich dann damit begnügen, ein Verlustschiff mit den Abmessungen zu bauen, die im Verfall der Zeit zugefallen sind.

Günstiger Stand der deutsch-russischen Verhandlungen.

TU. Berlin, 21. Sept.

Wie das „Berliner Tageblatt“ aus Moskau meldet, sind die Aussichten für den Abschluß des russisch-deutschen Handelsvertrages sehr günstig geworden. Die beiden Delegationen haben über die Hauptpunkte eine Einigung erzielt. Ueber die Bedingungen des Patentabkommens und des Fischereivertrages hat man sich bereits geeinigt. Für die Anwendung der viel umstrittenen Weisbegünstigungsklausel hat man eine Kompromißlösung gefunden. Die Arbeiten für die Ausarbeitung des Vertragsentwurfes haben nun begonnen. Diese Arbeiten werden etwa zwei Wochen dauern, worauf das fertige Übereinkommen den beiderseitigen Regierungen zur Begutachtung vorgelegt werden wird. Der deutsche Konsul und das Mitglied der deutschen Delegation Schlegel haben Moskau verlassen und sind nach Genf abgereist, um sich an Ransens Arbeiten zur Unterstützung der russischen Flüchtlinge zu beteiligen.

Eine deutsch-sozialistische Straßendemonstration in Breslau. Breslau, 21. Sept. Wegen der zunehmenden Zerstörung hatten die Deutsch-Sozialen in Breslau am gestrigen Sonntag eine große Straßendemonstration veranstaltet. Um 11 Uhr vormittags versammelten sich große Menschenmassen auf dem Neuen Markt, wo der Führer der Partei, der frühere Reichstagsabgeordnete Richard Runge, eine Ansprache hielt. Nach Auflösung des Zuges kam es zu Prügeleien zwischen Deutsch-Sozialen und Reichsbannerleuten. Die Polizei nahm etwa zehn Verhaftungen vor.

Eine Deutsche Studienreise für Das Verkehrsweisen.

IV.

von Hochschullehrer Regierungs- und Bauamt Dr. Ing. Teubert-Mannheim.

Argentinische Binnenfließschiffahrt. b) Meine Uruguaj-Bereifung.

Buenos Aires, Anfang Juli 1925.

Der Uruguaj ist der andere in den Rio de la Plata mündende Hauptstrom Argentiniens, entspringt aus dem brasilianischen Staat Rio Grande do Sul und bildet die Grenze zwischen Brasilien und der Republik Oriental del Uruguay einerseits und Argentinien andererseits, von dem er die Gobernacion Misiones und die Staaten Corrientes und Entre Rios — das große Zwischenstromland — berührt. Er fließt an Länge und Wassermenge dem Parana nach, ist aber an Breite in seinem Unterlauf, der sich bis auf 15 Kilometer erweitert, überlegen. Bis Concorbia, dem Mittel- und Knotenpunkt einer großen Unterabzweigung des Corrientes und Entre Rios, ist er schiffbar. Concorbia gegenüber auf dem uruguayischen Ufer liegt Salto; jenseitig nach dem Wasserfall, der in einen großen und verschiedene kleine Fälle aufgelöst, den schiffbaren Unterlauf von dem nicht schiffbaren Mittellauf trennt. Die Felsen, über die der Strom hier in bis zu 4 Meter hohen Fällen hinabstürzt, ziehen sich viele Kilometer weit flussaufwärts hin, und bilden in der Tat ein äußerst schwierig zu überwindendes Hindernis für die Binnenfließschiffahrt. Eine ganze Reihe von Vorflüssen sind für seine Befähigung gemacht worden, teils unter Verwendung der im Rhein bei Bingen und an der Donau beim eisenen Tor gemachten Erfahrungen, ohne daß bisher ein Weg gefunden wäre, der ohne alle riesenhafte Kosten eine schiffbare Verbindung zwischen Mittellauf und Unterlauf herzustellen erlaube.

Die Fahrt von Buenos Aires aus, die ich auf dem großen Seitenradfahrer „Londres“ der Niederel Wilhams nach Concorbia machte, bestätigte vor allem dem schon auf dem Parana gewonnenen Eindruck, daß auch auf diesem, für den Schiffsverkehr im Vergleich zu den europäischen Flüssen sehr gut geeigneten Strom, der Verkehr äußerst gering ist. Die Reise verlief in Begleitung eines früheren Marinefreundes, der die Leitung eines großen deutschen Unternehmens in Concorbia übernommen hat, äußerst angenehm; zumal da die Ufer des Flusses und die Verschönerungsarbeiten der Ufer noch mehr Abwechslung boten als auf dem Parana. Nach 20stündiger Fahrt mußten wir im Hafen von Colonia, „Londres“ mit einem kleineren, nur 90 Zentimeter tiefgehenden Seitenradfahrer „Corrientes“ verladen; der Fluß hatte nämlich ungefähr die untere Grenze seines Wasserstandes erreicht, der von Colon bis Concorbia

Regierungsdirektor Weiß im Barmatausschuß

Das Gutachten im Falle Hoefle. — Heilmann über Kufmann und Caspari.

Berlin, 21. Sept.

Der Barmatausschuß des preussischen Landtages setzte am Montag seine Beratungen fort. Den Verhandlungen wohnte auch der Vizepräsident Frick bei. Das Wort erhielt Staatssekretär Frick. Er geht ein auf die angeblichen Neuierungen des Staatsanwalts Lindow in der Sache Hoefle:

„Er lasse sich nicht zum Lumpen machen und beteilige sich nicht an einem Versicherungsmord.“

In dem Schreiben Lindows, das zur Verlesung kommt, geht dieser ausführlich auf den Fall Hoefle ein. Dabei kommt zum Ausdruck, daß ein Ansuchen, das Gutachten zu unterbreiten, in dem auf Selbstmord vertrieben wird, an Lindow nicht gestellt worden sei. In einer Besprechung mit Ministerialdirektor Kufmann, die sich auf die Lebensversicherung bezog, habe er erklärt, das Ermittlungsverfahren dürfe auf sekundäre Verhältnisse der Hinterlassenen keinen Einfluß nehmen. Er habe ferner betont, daß das vorläufige Gutachten, das von Selbstmord sprach, nicht genügend begründet sei. Rühnt stellte zur Erörterung, ob die Gutachter nicht durch mündliche Einwirkung zur Verringerung des Gutachtens gebracht werden könnten. Dieser schien das zu bejahen. Er habe jedoch wiederholt, die Gutachten der kranken Hinterlassenen seien in dem Gutachten nicht gefallen. Später sei dann mitgeteilt worden, daß wegen Veränderungen des Gutachtens nichts veranlaßt werden könne.

Hierauf kommt ein Bericht des Oberstaatsanwalts Seeth zur Verlesung, in dem dieser seine früheren Aussagen völlig aufrechterhält. Caspari habe von einem besonderen Interesse an der

Einkleitung des Verfahrens zur Abrundung des politischen Willens“

gesprochen. Seeth habe erwidert, er habe keine Veranlassung, sich in die Sache Barmat hineinzumischen zu lassen und sich in die Weiseln zu fügen. Er habe gesagt, Staatsanwalt Lindow möge die Sache selbst erledigen. Er sei dann erneut aufgefordert worden, einzutreten, weil er sonst gezwungen würde. — Demgegenüber halten Caspari und Kufmann an ihre dem Ausschuss gegebenen Darlegungen fest. — Abg. Dr. Kufmann macht auf das Auffallende der Tatsache aufmerksam, daß Professor Kufmann seinerzeit für durchaus geeignet erachtet worden sei zur Behandlung der Barmatsache, und daß dann die Sache ihm später abgenommen worden sei. — Staatssekretär Frick erwidert, daß die Verrückung des Kommissars Kufmanns keinen Einfluß auf die Barmatsache gehabt habe, da diese schon vorher an das Ammergericht weitergegeben worden sei.

Vorstandender Abg. Dr. Leibig erteilt darauf dem Abgeordneten Heilmann (Soz.) das Wort und macht auf die Echtheit der Aussage aufmerksam. (Zuruf des Kommunisten Partels: Das ist sehr dehnbar!) Der Abgeordnete wird zur Ordnung gerufen. — Abg. Heilmann (Soz.) erklärt, was Caspari und Kufmann über seine persönliche Beteiligung an der besprochenen Angelegenheit erklärt hätten, sei

lediglich unbegründetes Geschwätz.

Was die Untersuchung Barmats angehe, er führe die Pressebegeisterung gegen die Staatsanwaltschaft im wesentlichen auf ihn zurück, so erklärte er, er habe niemals ein Wort geschrieben oder veranlaßt, was sich mit Caspari oder Kufmann befaßt habe.

Professor Kufmann erwidert, seine Neuerung sei auf genauer Kenntnis der Zusammenhänge zwischen Heilmann und Barmat begründet. Ministerialrat Kufmann bestätigt, nach bestem Wissen und Gewissen sei nichts erinnert, daß dieser versucht habe, auf ihn einen Einfluß auszuüben in der Bearbeitung der Angelegenheit gegen Kufmann nach Caspari.

Unter allgemeiner Spannung wird der Regierungsdirektor Weiß als Zeuge vernommen. Er gab folgende Schilderung: Als ich am 26. Juli von einer Reise zurückkehrte, hörte ich, daß der Abgeordnete Kufmann mich zu sprechen wünsche. Nach am gleichen Abend begab ich mich ins Polizeipräsidium, wo ich Herrn Kufmann

traf. Diese Besprechung ist die einzige, die nicht in die Öffentlichkeit gelangt ist. An jenem Abend schloß das Beamtenbefragungssystem Barmat-Georg-Georg-Kentel

noch nicht funktioniert zu haben (Zuruf des Abgeordneten Kentel (D. N.): „Ich verbitte mir das!“). Zeuge mit erhobener Stimme: „Herr Abgeordneter, ich bin bereit, wenn Sie nähere Auskunft wünschen, diese zu geben!“ Zeuge fortsetzend: Diese Besprechung mit Kufmann hatte den Zweck, mich über das Material zu informieren. Ich kam bei der Durchsicht des Materials zu dem Ergebnis, daß ein kriminalpolizeiliches Einschreiten notwendig, rechtlich begründet und kriminalpolizeilich geboten erschien. Die Aussagen Casparis machten auf mich sofort den Eindruck, daß ihm zu Unrecht Dinge vorgeworfen werden. Von Herrn Kufmann hatte ich ein anderes Bild. Der Geschichte des Professors Kufmann, die er mir Sonnabend vortragen wollte, kann man vielleicht den Titel geben: „Wie ich, der kluge Professor, den Chef der Kriminalpolizei auf Glatteis legte.“

Es war also notwendig, daß sofort zugegriffen wurde. Hätte er sich an die Staatsanwaltschaft gewandt, dann wären mindestens weitere 24 Stunden vergangen.

Vorstandender Leibig: Der Zeuge Kufmann hat erklärt, der Oberinspektor Krüger habe höchstens eine Scheinführung

vorgenommen. Daraus schloß Herr Kufmann, daß der Inspektor nicht aus pflichtgemäßer Erwägung, sondern unter dem Druck seiner Vorgefährte die Aktion vorgenommen hätte. Hierauf kommt Regierungsdirektor Weiß auf die Pressebegeisterung zu sprechen. Es sei in unzulässiger Weise die Amtsverschwiegenheit verletzt worden. Die Behandlung der dienstlichen Angelegenheiten seien zudem entstellend in der Presse wiedergegeben worden. Einige Herren vom Justizministerium haben mir erklärt, sie magten kaum noch, Dienstgespräche zu führen, weil sie überall sich von Spionen umgeben fühlen. Die Presseveröffentlichung gegen das Justizministerium habe vor der Veröffentlichung bereits das Tagesgespräch bei der Staatsanwaltschaft 1 gebildet.

Reparationsleistung der Reichsbahn. Berlin, 21. Sept. Der Generalagent für Reparationszahlungen teilte folgendes mit: Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft hat heute als erste Rate auf den Teil des Besatzungssteuertrages, der an die Annuität im zweiten Jahre des Sachverständigenplanes im Namen der Reichsbahn zu leisten ist, den Betrag von 23 010 776,15 Goldmark gezahlt. Die von dem Besatzungssteuertrag im zweiten Jahre fällige Gesamtsumme beträgt 250 Millionen Goldmark, deren Zahlung gemäß der von dem Generalagenten der Reichsbahn und der Reichsbahn-Gesellschaft abgeschlossenen Vereinbarung zumächst in Fünfteln von je einem Monat erfolgen soll.

Reichsbundtag der vaterländischen Vereine. Halle, 21. Sept. Heute hielt der im Jahre 1924 gegründete Reichsbund vaterländischer Vereine seine erste Reichsbundtagung in Halle ab. Der Reichsbund hat sich die öffentliche Veredelung und die organisierte Befestigung der vaterländischen Bewegung, insbesondere der Industriearbeiter, zur Aufgabe gestellt. Nach Vorträgen des ersten Vorsitzenden, Landtagsabgeordneten Schmidt, des Reichstagsabgeordneten Leopold und anderer wurden mehrere Entschlüsse angenommen, u. a. zur wirtschaftlichen Lage, zur Tariffrage und zur Frage der Arbeitsvermittlung.

Verwirklichter Bürgerkrieg in China. London, 21. Sept. Reuters meldet aus Tokio: Das japanische Auswärtige Amt hat vertrauliche Mitteilungen aus China erhalten, nach welchen ein Krieg zwischen Tschangtschun und Feng-Yu-Hiang bevorsteht. Das japanische Kabinett sagte einstimmig den Befehl, im Falle des Ausbruchs von Feindseligkeiten in China neutral zu bleiben. Es versteht sich von selbst, daß in einem solchen Falle die Zollkonferenz nicht stattfinden würde.

Die wahren Kriegsverbrecher.

Bestialitäten gegen deutsche Verwundete.

Von General a. D. von Oven.

Ende März 1924 kam die Nachricht, daß ein französisches Kriegsgericht fünf deutsche Offiziere zum Tode verurteilt, denen Kriegsverbrechen zur Last gelegt wurden, an erster Stelle mich, als früheren Gouverneur von Metz. Das vom deutschen Kriegsgericht schon 1920 wegen derselben angeblichen Kriegsverbrechen eingeleitete Verfahren ist nun durch Beschluß vom 19. 6. 1925 eingestellt; die Kosten sind der Reichskasse auferlegt worden; das Kriegsgericht hat also nach fünfjähriger Untersuchung genau auf das Gegenteil des französischen Urteils erkannt. Aus der Begründung dieses Beschlusses sind folgende Stellen besonders bemerkenswert:

„In einem Anklagefall hat die französische Regierung unter dem 20. 4. 1921 erklärt, daß ihre Anschuldigung auf einem Schreibfehler und Verwechslung von Ortsnamen beruhe (par suite d'une erreur de plume et par une confusion entre les noms de Jarny et de Faulen).“

In einem anderen Anklagefall heißt es wörtlich: „Außerdem hat die Zivilbevölkerung sich in einer geradezu bestialischen Weise an deutschen Verwundeten vergangen. Einzelne Verwundete waren auf glühend gemachten Ofenplatten oder in anderer Weise langsam verbrannt, andere durch Ausschneiden der Augen und Abschneiden einzelner Gliedmaßen entsetzlich verstümmelt worden. Diese Thaten sind durch einwandfreie Aussagen deutscher Zeugen zweifelsfrei festgestellt worden, wobei keine Aussage französischer Zeugen diesem Ergebnis zuwiderläuft. Die Behauptung, daß deutsche Soldaten gebländert hätten, steht mit den Aussagen der deutschen Zeugen in Widerspruch und kann deshalb nicht als erwiesen gelten. In Berücksichtigung dieser Umstände und im Angesichte solcher Greuelthaten der französischen Zivilbevölkerung, die in jeder Weise ihrer Grausamkeiten an wehrlosen, schwer verwundeten deutschen Soldaten die Zügel schlenken ließ, ist der Senat in Uebereinstimmung mit dem Gutachten des militärischen Sachverständigen Generals der Infanterie a. D. Kuhl, zur Ueberzeugung gekommen, daß der in Rede stehende Zivilisationskrieg nach der damaligen Gesichtsweise der Menschheit durch die Kriegsnötwendigkeit geboten, somit nicht rechtsmäßig war.“

Diese vom Kriegsgericht festgestellte Tatsache, seine Grausamkeit der französischen Bevölkerung, kann gar nicht laut und weit genug verbreitet werden, um aller Welt mal wieder vor Augen zu führen, wie dieses Volk, das uns Kriegsverbrechen vorzuwerfen und unsere Kriegsteilnehmer dafür zum Tode verurteilen mag, sich selbst im Kriege benommen hat. Nur mit Schaudern stellt man die oben geschilderten Schandthaten; ein Volk, das zu derartigen hiesigen Handlungen fähig ist, hat nicht mehr das Recht, über Kriegsverbrechen anderer zu urteilen.

Auch der Ausgang dieser Anschuldigung zeigt wieder, wie leichtfertig und rechtslos die französischen Kriegsgerichte vorgehen und beweist von neuem, daß ihr Zweck nur der ist, im eigenen Volke und vor der Welt den Glauben an deutsche Grausamkeit noch zu halten. Möge die Verbreitung obiger Tatsache dazu beitragen, diesen Glauben zu zerstören, dagegen festzustellen, zu welchen Schandthaten französischer Soldaten schon Anfang des Krieges fähig war. Die Behandlung deutscher Verwundeter und Gefangener in Frankreich ist und bleibt ein Schandbild für das ganze Volk, den keine Anklage gegen uns Deutsche verwirklichen kann, und den ein Volk die Geschichte buchen wird.

Unsern armen Gefangenen aber sind mir es schuldig, immer wieder darauf hinzuweisen und alle bekannt gewordenen Fälle solcher bestialischen Handlungen der Öffentlichkeit zu übergeben, damit in unserem Volke, das so leicht verblödet und veräpelt, die Ueberzeugung sich festsetzt und erhält: der Franzose hat im Kriege alle Menschenrechte mit Füßen getreten; nicht wir, sondern sie sind die Summe.

Schwerer Unglücksfall bei den estnischen Mäandern. Riga, 21. Sept. Im Verlaufe der gegenwärtig stattfindenden estnischen Mäander kam es zu einem schweren Unglücksfall. Auf der Straße Riga—Roval stießen zwei Personenzüge zusammen. Nach den bisherigen Berichten sind fünf Tote und acht Verletzte zu beklagen.

Pintschverfahren 500 Liter aus einem Liter Petroleum gewonnen werden. Die Wesen haben zum großen Teil die Form eines kleinen Schiffes. Der Salzwasser liegt im Gegenlag zu dem Parana, auf dem er infolge der wandernden Kiesbänke häufig wechsell, in dem feinsten Fußbett des Uruguaj allemal fest. In Concepcion zeigte mir der Chef der Strombauverwaltung, der Ingenieur Pereira, die ausgedehnten Anlagen des neuen Hafens. Acht neue Uferwerke schubten an einer Ufermauer, die für die Einfahrt von 8 Meter Tiefgang bemessen ist und, vor allen Dingen der Getreidezufuhr dient. Der Hafen ist durch eine neue Einfahrt jetzt ganz vor der Verlandung geschützt und hat eine besondere Abteilung für den Verkehr von nachgehenden Frachtfahrzeugen. Eine neue Anlagebrücke und ein stattliches Wartungsgelände ist schon fertiggestellt, eine Verlängerung des Kais um 600 Meter in Aussicht genommen. Das Verladen des gefachten Getreides, das zu Zeiten des Hauptgeschäftes mangelt genügenden Speicherraumes im Freien unter Verleihen gleich aufgestellt wird, wird durch 12 fahrbare, mit Einzelmotoren angetriebene Förderbänder, die in sehr kleinen Winkeln arbeiten können, wesentlich unterstüzt.

Die Ueberfahrt von Concepcion nach Buenos Aires gab mir Gelegenheit, den Tag- und Nachtbetrieb dieser estnischen Dampfschiffe, insbesondere die bemerkenswerte Ueberfahrt über den Parana mit einer großen Eisenschiffahrt, kennenzulernen. Bei Fichtich wurde der Zug nachts auf eine dreieckige Fährte geschoben, die nach 5stündiger Fahrt in Salto an dem anderen Ufer des Parana den Zug wieder auf das feste Land überführte; der Zug nach weiteren drei Stunden auf den Bahnhof Federico Lacroze in die Capitale zurückbrachte.

Nach dem, was ich bei der Befahrung dieser Ströme persönlich sah und aus den zahlreichen Plänen und Statistiken, die uns vom Ministerium der öffentlichen Arbeiten überlassen wurden, feststellen konnte, sind die beiden großen Stromgebiete durchaus als günstiges Feld für einen großartigen Binnenfließschiffahrtsbetrieb anzusehen. Das davon heute noch keine Rede sein kann, liegt vor allem an der geringen Bevölkerungsdichte des riesigen Landes; die Kosten der Herstellung und Instandhaltung eines Schiffsverkehrsnetzes würden sich auf eine zu kleine Anzahl von Schiffen belaufen. Die Natur ist nur erst die allerersten Schritte der Entwicklung. Daraus folgt dann auch der noch unentwickelte Verkehr, der sich zur Zeit hauptsächlich auf die Ausfuhr der Landeserzeugnisse beschränkt. Gerade dieser Umstand ist aber der Angelpunkt der ganzen Weiterentwicklung dieses zukunftsreichen Staates: Die Bevölkerung und Wirtschaftung der Befahrung der Wassergüter zu Tal und der Einfuhr zu Berg durch Aufbaumachung der von der Natur gegebenen Verkehrswege wird den Wert des Bodens steigern, die Zahl der Einwohner vergrößern, den Güterverkehr vervielfachen und den Wohlstand des Landes heben.

Neues

Galizier

Riefenmengen

Fallisch 10-M-Jangs August d. X. neuen Fallischne Falschmünzer sucher treffen, die aus den Vermittler zwisch Liebhabern spielte ein seiner Voricht bald bank-Falschgeldbarte nach ihm wurde ein Händler A b r a h a m größeren Posten Paumen. Ein weiterer ebenfalls aus Lodz eines Geschäftsmann eine Frau einen unerschöpflich gemacht, verfolgte die Polizei ster, der wegen Vertriebs falscher Paumen dieser jetzt von den abstellung in seinem straße verhaftet wurde. Rentenmarktscheine in nem Kleiderfrant.

Zu der Fann

worüber wir bereits geteilt, daß nach dem a n n im Einvernehmen. Mehrere Briefe lassen darüber seine ihrer Hand bittet Freijung. Sie schreien. Die 12jährige nach dem Ergebnis Frau bereits in der Später richtete er sich selbst. Er wurde fionden nach dem e ban gebracht, wo e gehörte früher der schaft an, Er e Sauses an der Ede jabrit, in der er e beschäftigt. Der U mann geriet in Sch Verpflichtungen, die nicht mehr nachfolgen.

Kein Gehäl

Nach einer Mel Einbrecher F e i l d nach dem er mit ein dem Professor Rofe mordet habe. Von dementiert mit von einem solchen

Mord, aus Eife

sich in Fatsdorf durch sch nicht ber ter seiner Gattin d auf. Man vermutet men hat. Die Urfa

Wegen Brand

Andapet wird unmet hat den Land lung zum Tode be Wirtschaftshof seine lehte, in Brand gef die Mutter als Ze strafung ihres Soh und brachte ballef sprach den Unglück

Ein Wiederbes

um 3 Uhr ein jun der Andreasstraße Wohnungszug nicht mal auf der Trepp Schlamm wurde i man, der auch in g zu tief ins Glas g den gestopert und

Bohum

Juor

Dramatische Histor

Einem historisch geschiedlichen Tzen leffen, ihn in einen reihler, fast lide wirtlichser und mag nicht gerade lejer Schwierigkeit, ischen Geschehen und nach solchen Norm tischen Entwicklung einseitig bewußt umherheit an den die nicht zu ändern Stadien, auch an rung aller Gescheh hinterer Handbat die dramatische St terlich geschaute E entwicklungen nad mit viel härter g gung beleben. er sein Wer eine bewusste Form erla und Spoz ver mechung rechtferi gert sie aus der Geschichte, wenn f bestimmte Folge die oft genug dem abverlaufen“, vor Berfel betont er diese historische anbert. laun ch Wibe des Sabson phantastisch, für

Sehr vorteilhaftes Angebot neuer Herbstmoden

Damen-Konfektion

Mäntel aus guten Flauchstoffen	12 ⁷⁵	Kostüme aus bestem K'garn-Cheviot	29 ⁷⁵
Mäntel aus schweren Flauchstoffen	15 ⁷⁵	Kostüme aus prima Gabardine	39 ⁷⁵
Mäntel aus schwerem Eskimo	17 ⁵⁰	Kleider aus gestr. Stoffen mit Bublkragen und Knopfgarnitur	5 ⁷⁵
Mäntel aus reinwoll. Velour de laine, mit Pelzbesatz	29 ⁵⁰	Kleider aus karierten Wollstoffen, moderne Form	14 ⁷⁵
Mäntel aus reinwoll. Velour de laine, moderne Form	39 ⁰⁰	Kleider aus Seide und Eolienne, für Ball und Gesellschaft	19 ⁷⁵

Kinder-Konfektion

Mäntel aus gutem Flauch	7 ⁵⁰
Mäntel aus prima wollenem Flauch	11 ⁵⁰
Mäntel aus besten englischen Stoffen	8 ⁰⁰
Mäntel aus gutem Tuch	10 ⁷⁵
Kleider aus karierten Stoffen mit Bublkragen	6 ⁷⁵
Kleider aus reinwoll. Popeline mit Stickerei	7 ⁰⁰
Strick-Kleider reine Woll, aparte Farben	5 ⁰⁰

Strick-Waren

Strickwesten in vielen Farben	4 ⁹⁰
Strickwesten reine Woll, 12.00	8 ²⁵
Jumper für Damen, reine Woll, la. Qualität	8 ⁰⁰
Ueberblusen reine Woll, in vielen Farben	3 ⁵⁰
Kinderwesten hübsche Macharten	4 ⁵⁰
Sportwesten reine Woll, für Damen, gestreift	4 ⁵⁰

Beachten Sie unsere Schaufenster-Auslagen!

Gedr. Abraham

Bochum.

Immer gut und billig

kaufen Sie in den bekannten 18 Verkaufsstellen von

Adolf Kalsbach und Heinr. Hill

la. Margarine	per Pfd. von 58 Pf. an
la. helles Salatöl	per Ltr. 1.20 Mk.
Reines Schmalz	per Pfd. von 1.00 Mk. an
la. Cocosfett in Tafeln	per Tafel nur 68 Pf.
Weizenmehl	per Pfd. von 20 Pf. an
Gemüsenudeln	per Pfd. von 25 Pf. an
Neues Sauerkraut	per Pfd. nur 12 Pf.
la. Würstchen	per Paar nur 35 Pf.

Käse

stets frisch und zu den billigsten Preisen vorrätig

Dän. Goudakäse 20 % . . . per Pfd. nur 88 Pf.

la. Apfelkraut in Dosen	1 Dose 58 Pf.
la. Apfelkraut lose	per Pfd. nur 42 Pf.
la. Drei- und Vierfruchtmarmelade	per Pfd. von 46 Pf. an

Prima Brot aus eigener Fabrik

la. Salzgurken	1 Stück von 8 Pf. an
la. Essiggurken	per Pfd. von 60 Pf. an

Nur noch 3 Tage in Bochum

Mühlenweg / Ecke Hernerstraße.

Riesen-Circus HAGENBECK

Täglich 7^{1/2} Uhr
Mittwoch 2mal um 4 u. 7^{1/2} Uhr

Das Qualitäts-Riesen-Programm

Vorverkauf wie bekannt.

Nur noch 3 Tage in Bochum

Kohlen, Koks, Brikets Anthrazitkohlen

sofort lieferbar.
Lastkraftwagen-Transporte nach allen Richtungen.

L. Feldmüller, Bochum,
Fernruf 805, Mauriliusstr. 33

Ruderverein Bochum e. V.

3. Herbst-Ruderregatta

auf der Ruhr bei Witten/Gedern
am 26. u. 27. September 1925.

Beginn der Vorrennen: Sonnabend 3.00 Uhr.
Beginn der Hauptrennen: Sonntag 2.30 Uhr.

17 Vereine, 53 Boote, 215 Ruderer.

Strassenbahnverbindung: Linie 1 von Bochum bis Witten-Ruhrbrücke.
Zugverbindung: Ab Bochum-Hbf. 1.20 Uhr
An Witten-West 1.50 Uhr
Ab Bochum-Nord 1.16 Uhr
An Witten-West 1.38 Uhr

Großes Festzelt.

la. Restauration, warme und kalte Küche.
Während der Hauptrennen: KONZERT des Baar-Orchesters unter persönl. Leitung des Obermusikmeisters a. D. W. Baarz.

Nach der Regatta: Im Festzelt:
Preisverteilung / Tanz

Für die Rückfahrt: Bequemste Straßenbahn-, Autobus- und Zugverbindungen nach allen Richtungen.
Eintrittskarten im Vorverkauf 1.00 Mk. Massenpreis 1.50 Mk.

Stadt. Musikverein Bochum

Mittwoch, 23. September, abends 8 Uhr,
in der Oberrealschule L. Goethestraße.

erste Chorprobe.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Parkhaus Hohenstein Witten (Ruhr)

Fernruf 1003.

Inmitten der herrlichen Hohensteinwälder liegt das Parkhaus. An- und Abreise sehr bequem. Jeden Mittwoch und Sonntag nachmittags große Konzerte des städtischen Orchesters.

Etwa 3000 Personen fassend, hält sich den verehrlichen Vereinen und Gesellschaften bestens empfohlen.

Beinleiden

aller Art, Krampfadern, Varizen, Venenentzündungen, Wunden, Geschwüre, werden unter Garantie geheilt. Nach d. ersten Verband sind Schmerzen und Schwellung beseitigt.

Belleßem

Wanne, Oberhofstr. Nr. 8.
Sprechst. von 1-9 u. 3-7.
Samstags nachm. keine Sprechstunde.
Ankunft kostenlos.

Hämorrhoiden

werden nach den neuesten Erfahrungen nicht mehr mit Salbe und dergleichen, sondern auf ganz natürlichem Wege u. verblüffend einfach, mit ganz geringen Kosten ohne Schmerzen beseitigt.

Kostenlose Auskunft gibt
Sanitas-Depot, Charlottenburg 5
Abteilung: H 42.

Metallbetten

Stahlmatten, Kinderbetten direkt an Private, Katalog 1923 frei. Eisenmöbel-fabrik Suht (Thür.).

Der Blinden-Fürsorge-Verein

erbitet Aufträge für Blinde an Lieferung von Bürsten, Besen und Korbwaren, auf Stuhlmöbeln und Klavier-Stimmen an die Adresse
Hoffmann Bochum
Westfälischestrasse Nr. 19.
Fernsprecher Nr. 4413

Schützenhof-Saal.

Donnerstag, den 24. September, abends 8 Uhr:

Einziges Konzert

Pollonica Romana

Die Sänger der Römischen Basiliken
San Giovanni in Laterano, San Pietro Vaticano, Santa Maria Maggiore.

Sixtinische Kapelle

Leitung: Monsignore Raffaele C. Casimiri.
68 Sänger darunter 28 Knaben.

Aus dem Programm: Offertorien, Responsorien, Motette von Palestrina, da Vittoria, Firmin Le Bel, Orlando di Lasso u. a.

Vollständig neues Programm.

Karten von R.-M. 2.50 bis 7.00 bei
Buchhandlung Oscar Hengstenberg, Kortumstraße 18,
Tel. 2817/18; Buchhandlung H. Potthoff, Mühlenstraße 4,
Tel. 2939; Musikalienh. J. Wicharz, Kortumstr. 6, Tel. 1793

Vereinigte Stadttheater Bochum-Disburg

Dienstag, 22. Septemb.
7^{1/2} u. 10^{1/2} A. 3

Die Hermannsdacht

Mittwoch, 23. Septemb.
7^{1/2} u. 10^{1/2} A. 3

Wormite Brauner
Ring 1

Fidelio.

Wille-Brennerel
Volants an fertigen Böden, Stoffe plüsch in allen Müssen und zu billigen Preisen.

Färberel Galluschke
Wäscherei.
Bäden in all. Städtchen

Solbad Wilhelmsquelle

Wanne in Westf.
Die stärkste Solquelle Westfalens

Bleibt den ganzen Winter geöffnet!

Hervorragende Heilwirkung bei Gicht, Rheumatismus, Nerven u. Frauenleiden.

Die neuerbaute Terrasse ist gut gedeckt und bietet Ruhe und Liegegelegenheit.

Strassenbahnverbindung Linie 6 bis Kurhaus.
Telefon Amt Gelsenkirchen 4482.

Hannov. Sandwurst

prima Qualität

9 Wd. gem. einfchl. Schlad- und Cervelatwurst Mt. 15.—

frei Haus unter Nachnahme.

Gattelfan, Wurfverand Helgen (Sant.)

Kohlen und Koks Anthrazitkohlen

von Zeche Langenbrahm liefern prompt

Gustav Gräfe G. m. b. H.
Bochum, Buddenbergstr. 9. Telefon 122

Nr. 222.
Zweites Blatt.

Bochum

Nachdruck unserer D
im Auszug nur mit

Hindenburg

Der Reichspräsident
Berlin dem Oberbürger
genbes Dankschreiben
Sehr geehrter Herr
Während meines
wohl von der Stadt
lerung überall eine he
liches Willkommen zu
Herr Oberbürgermeister
gedankt, möchte es ab
Rückkehr nach Berlin
barkeit auszudrücken
meinen Aufenthalt in
Erinnerung zurückdenk
Mit besten Wünschen
Bochum und freundlich

Das Gemeinsh

zr. Das seitens d
falen" und der Stadt
meinfam betriebene G
ren nach dem Kriege
fahren. Diese völlige
damit das Werk den
immer mehr sich erwei
gebietes gerecht werden
in Betrieb genommen
Entstehung einem Vert
dem "Elektrizitätswerk"
Stadt Wanne über die
merkes in Wädingen a
triebnahme wiefen die
turbinen auf, die ein
zielen konnten. In de
heilig nachjenden Stron
11ge Erweiterung
22 Stadt- und Landstr
Inbetriebnahme von
Dampfturbinen mit
wall - geführt hatten.
ten Betriebsmittel nicht
Strombedarf zu decken
eine großzügige Erwei
um ein neues Kraftwerk
ein neues Schalthwert
Eine Ueberlan
feitung von 50.000
gen über die Ruhrberg
zen gebaut worden.
Reg ist durch die Unlag
Boll, die das neue S
worden.

3. St. ist man im
lage lenes modernen,
eine sag. A. O. H. n. f.
Man will mit geringe
erzielen, als mit der
der Rentabilität der
licher Konstruktion ein
Feuerung große Erpa
Die jährliche
meinfachswertes ist
Jahre 1913 auf 72.7
1923 gestiegen. Wä
meinfachswertes so gün
Einflohen-Kraftwerk

Weiterdign.
Das nordwestliche Tie
die Witterung in Deut

Die d
Kriminalrom
Amer. Copyright by

20) Was Sie nicht
Ja, und damit w
Die Sache ist übrige
Witt ist an zeitweilige
ben, das ich durch W
derer Kräuter behand
sehr einfacher Natur, a
rete der Weibe nach a
Kräuterbündel lagen,
ang in der Gde und
sehen Sie mein ganz
die Herren Ärzte mi
verfolgen, der wohl ei
Wasser, Luft, Sonne
kälter, das ist neben
massieren können, alles
Man war aber N
sch sie massieren wollt
sen zu müssen, und be
Ur - zu bitter! S
wir gehört hätte, habe
durch sympathische M
schem Magnetismus ei
Ich antwortete, de
nicht helfe, eine Heil
sen hatte, obwohl es h
mit "arbeiten", wie f
Frau Witt meinte
mir auch von einem q
woran ich ihr etwas
sie ihr Geld einem S
sie nur getrost zu die
Somme! Bei de
und blühte Hempel be
fagen, aber sein "Vel
fordern tief rief: "St
Storch! Somme! sag
noch gar nicht hehrl
an, hat die arme Zi

Wurfwurf: 1. Stoffwetter-Sonnen 12 55 Meter

2. Schwarze Amerika 42,15 Meter. 3. Grafwallner-München 37,52 Meter. 4. Osborn-America 55,95 Meter.
Sprengwurf: 1. Hoffmeister-Hannover 55,21 Meter.
2. Salmon-Frankfurt 53,05 Meter. 3. Sauer-Düsseldorf 52,68 Meter.
Kugelschloß: 1. Schwarze Amerika 14,05 Meter. 2. Schröder-Waltpol 13,31 Meter. 3. Kulzer-München 12,84 Meter.
Weit sprung: 1. Dohemann-Köln Marlenburg 6,70 Meter. 2. Jones-America 6,62 Meter. 3. Herzog-Dresden 6,30 Meter.
Hoch sprung: 1. Osborn-America 1:32,5 Meter. 2. Storzinski-Berlin 1,69 Meter.
Stabhoch sprung: 1. Jones-America 3,70 Meter. 2. Keeg-Nen Hienburg 3,55 Meter.
Dreitampf: (100-Meter-Lauf, Weit sprung, Kugelschloß): 1. Dohemann-Köln Marlenburg, 214 Punkte.
2. Osborn-America 196 P. 3. Jones-America 182 P.
50-Km.-Gehwerrschafft von Brandenburg.
Die 50-Km.-Gehwerrschafft von Brandenburg.

im Rahmen des Uffenburg-Memorials zum Austrag kam, endete mit dem Tode des Fürsten.

Städte-Beznkamp Herne-Reddinghausen-Mann-

In Neudlinghausen kam ein Städte-Bekehrungslampf in der

beimachtigt zum Austrag, den Herne mit 968 Punkten vor Recklinghausen 946 und Wanne 697 Punkten gewann.

Wahlmann

Hand von 1750/51

Münster, 20. Sept. Die alljährliche Veranstaltung des Gau's Weßfalen auf der 160. Ann. Langen Rundtrede Bocholt-Münster-Bocholt hatte auch in diesem Jahre eine gute Beschung erfahren, wie auch eine starke Theilnahme der Bevölkerung zu verzeichnen war. Der Favorit Reimer-Frankfurt fiel durch Festschickung und kurz auf den letzten Platz zurück und mußte den Sieg dem Außenreiter Jüst-Bocholt überlassen, der ein faßes Rennen fuhr.

Ergebnisse: 1. Jüst-Bocholt 6,36,30 Std. 2. Hehl-Vielefeld 1 Lg. zur. 3. Stübde-Hannover. 4. Freiber-Essen, Nichtauf. 5. Eßt-Bocholt. 6. Mühlens-Bronau. 7. Reimer-Frankfurt 6,48,30 Std. 8. Döll-Vielefeld. 9. Defer-Essen. 10. Hofmeister-Essen.

„Rund um Münster“

Berufsfahrer: 1. D. Tieß-Berlin 8 Std. 18,41 M.,
M. Pohl-Berlin 8 1/2 Std. 18,41 M.,

Amateure: 1. M. Kohl-Borussia Berlin 8,43,03 Std.
 Fedjerski-Borussia Berlin 8,46,13,4. 3. Duse-
 tempo Berlin 8,46,33,6 Std.
 Altersfahrer: 1. G. Altkirch-Buaboncel Berlin 9,34,31

10., 2. G= Schulze-Trebbin 9,41,28 Stb.

ebnisse zum Steher- und Hiegeerennen in Dresden:
 Punktefahren über 4000 Meter: 1. Techner 5,59
 in., 15 Punkte. 2. Steinbach-Dresden 13 P. 3. Köf-
 fer-Dresden 9 P. 4. Hoffmann-Berglin 6 P.
 Vorgabefahren über 2500 Meter: 1. Herrlich-Ber-
 lin 3,21 Min. (90 Meter Vorgabe). 2. Binger-Dresden,
 2 Körne zur. (150 Meter Vorgabe). 3. Fischer-Chem-
 nitz, 3 Rängen zur. (120 Meter Vorgabe). 4. Schrö-
 der-Dresden, 20 Meter zur. (80 Meter Vorgabe).
 Verfolgungserennen Dresden-Berlin über 5000 Meter
 des (Schümlich-Höfctamp-Herrlich) 7,06 Min. 2.
 Berlin (Hoffmann-Münzner-Techner) nach 10 Runden
 gestoppt.
 Septemberpreis über 25 Km.: 1. Sawall-Berlin
 0,92 Min. 2. Nollens-Dresden, $\frac{1}{2}$ Maßlange zur.
 Nidentmann-Holland, 175 Meter zur. 4. Schwiebler-
 Dresden, 1750 Meter zur. 5. Kruppal-Berlin, 1800
 Meter zur. 6. Bauer-Berlin, 2200 Meter zur.
 Großer Preis von Dresden über 1 Stunde: 1. No-
 nens-Dresden 73,600 Km. 2. Kruppal-Berlin 73,550
 Km. 3. Nidentmann-Holland 73,490 Km. 4. Sawall-
 Berlin 73,300 Km. 5. Schwiebler-Dresden 71,900 Km.
 Bauer-Berlin 71,400 Km.

Bahnerennen in Hannover.
 Die Ergebnisse sind:
 „Preis der Stadt Hannover“. Nennen über 100
 Yards: 1. Müller-Hannover 99,930 Km. 2. Wittig
 510 Km. 3. Mühlh-Heintze 98 600 Km. 4.
 96 780 Km. 5. Vieckemolen-Holland 90,850 Km.
 (sehe).
 Preis der Stadt Hannover, Hiegeerennen über 1000
 Yards: 1. Kaufmann 2. Gottfried-Hannover, $\frac{1}{2}$ Lge.
 3. Schümann-Münster. 4. H. Meier-Dresden.
 Tandemfahren über 4000 Meter: 1. Bremers-Dott-
 2,308 4 Min. 2. Guder-Schümann. 3. Jense-
 2,308 4 Min. 4. 2,308 4 Min.

tt. Weimar, 21. Sept. Für die Volksmiff-
n in Weimarmarkt in den Tagen vom 22. Sept.

hat, sind u. a. folgende Beiträge vorgelesen: 1. Der Gott mit uns vor der Großtafel anheimelnd und Menschheit in unsern Tagen. Das Geheime des Arbeiterlebens. Die schlimmsten Feinde des Christentums. Die größte Gegenwart (nur für Ersehnte). Ein normales und reiches Frauenleben für Frauen in der Kirche. Ein Anfang in Herrlichkeit, ein Ende in Kammer. Zu Großem berufen, Kleinen zu sein. Eine gelegene Beugung zur einen Stunde. Der letzte Weg zu ganzen Glück. deine Liebe, so dein Leben. Von Menschen werden und geteilt, vor Gott geehrt und frei. Der erlitt ist frei und Jederman herzlich eingeladen. 2. X. Langendreer, 21. Sept. Verhängnisvollste Steinwurf. Ein hier verlesener Frauenhau wurde umweit des hiesigen Bahnhofs mit Steinen werfen, wodurch eine Fensterhebe am Führerstand Lokomotive geschnitten wurde. Der Lokomotivführer erlitt eine leichte Handverletzung, die durch zerbrochenes Glas splitter verursacht wurde. Als Täter kompromittierte Kinder in Frage, nach denen bereits gefahndet wird. Bekanntlich sind die Eltern für Schäden, den ihre Kinder verursachen, haftbar.

...arbeiten beobachtet sein. Nachdem die eingeleiteten Arbeiten in der Gemeinde im großen und ganzen abgeschlossen sind, wird der Bau der Wasser-
vorgef
Tote
mal 5

auf der Kette als weitere Notstandsarbeit
führt. Es handelt sich hier um die Verwirklichung
lange erwogenen Projektes. — Haushalts-
1925. Zur Dedung der Steuerbedürfnisse der
unde und zur Dedung des Gemeindefreibetrages
die Gemeindefreibetragung einen kommunalen An-
zur Grundvermögenssteuer von 100 Proz. be-
r. Seitens der Kommunalaufsichtsbehörde war

Quinn

Tennis.

Berliner Rot-Weiß Tennisturnier.

Berlin, 19. Sept. Den Abschluß der Berliner Tennis-Saison bedeutet das Rot-Weiß Herbstturnier im rundevald, das in diesem Jahre eine hervorragende Leistung erfahren hat. Fast die gesamte erste Klasse am Start, außerdem der Ungar von Rehring, der hiesige Wallenberg ufw. Auch die Damenpieler sind bestet, wenigstens Frau Weppach nicht gemeldet hat, der erwartete Meisterschaftsrendellampf also in Fortfall kommt. So wird wahrscheinlich Frau Raaber in der Schlufgrunde der Altemleirin gegenuberstehen, die eher ohne Schwierigkeiten die ersten Runden bestritten. Im Herreneinzelspiel, das um die Meisterschaft von Rehring ausgetragen wird, sind die Spiele noch ein wenig im Rickstande. Weiter gefordert ist das gemischte Doppel, das mit dem Sieg von Frau Leibig — Dr. Knapf — und Frau Wallenberg — Dr. Knapf — ihren Anfang brachte. Auch im Herrendoppel gab es spannende Begegnungen. Demasius — Volkenbauer schloß erst Hoffmann — Dr. Knapf, dann Dr. Aug — Freng. Janber — Wallenberg und von Rehring — Freng. Die meisten sich dem Meisterpaar Werlo — Kreuzer naen. Otto — Brenn schlugen die Hamburger Dr. Knapf — Freng, mußten sich aber Bergmann — Dr. Knapf droht beugen.

am Start, außerdem der Ungar von Rehring, der

habe zuanerkennen. Auch die Damenpfeife sind
besetzt, wenigstens Frau Deppach nicht gemeldet hat,
erwartete Meisterschaftsbandenlampf also in Fort-
kommt. So wird wahrscheinlich Frau Raaber in
Schlußrunde der Altemeierin gegenüberstehen, die
schon über die Schwierigkeiten die ersten Runden passierte.
In Herreneinzelspiel, das um die Meisterschaft von
Frauen ausgetragen wird, sind die Spiele noch ein-
mal im Rückhande. Weiter gefördert ist das gemischte
Einzel, das mit dem Sieger von Frau Reibig. Dr.

ich über Frau Raeber — Bänder eine große Ueber-

Stadion-Einweihung in Hamborn.

der Städteelf — Hertha/B. S. C. Berlin hatte die

anstaltig ihr Bewenden. Der Berliner Meister
erte sich mit 3:0 Toren den Sieg. Das verdiente
entor war den Hambornern nicht geschieden.

2015年12月31日

Saalschreiben für die Deutschen Kampfspiele 1926.
Der Ausschuss für die Deutschen Kampfspiele in Köln
zwei Preisausschreiben erlassen. Das erste bezweckt
Erlangung von Werbeartikeln, aus denen die Bedeu-
der 2. Deutschen Kampfspiele für Volk und Vater-
land in eindrucksvoller Weise stellt. Neben diesem lites-
rarisches Preisausschreiben soll ein zweites zur Erlan-
gung zugkräftiger Plakate dienen. Die Preise
des Plakatswettbewerbs betragen 1500 M., 1000 M.,
500 M. Für die Werbeartikel sind 4 Preise im
Betrag von 500 M., 400 M., 300 M. und 200 M. anzu-
setzen. Schlusstermin für die Einlieferung sowohl der
Arbeite wie der Plakatsentwürfe ist der 15. November
1926. — Die näheren Bedingungen über die beiden
Ausschreibungen sind gegen eine Gebühr von je 0,20 M.
Mittheilungen und für Augenpflege und Lebensübun-
gen, Köln, Ratlinstr. 3, zu beziehen.

Der Männer-, Evangelischer Männer- und Junglings-
Männerverein Bochum-Hamm ausgetragen.

Sieger wurden im Bierkamp:
 Klasse A: 1. Herrn. Schmidt mit 75 Punkten, 2. H. Hoff mit 59 P. 3. Gustav Berg mit 53 P.
 Klasse B: 1. Fritz Reinte mit 78 Punkten, 2. Willy mit 74 P. 3. O. Wajohnil mit 54 P.
 Klasse C: 1. Hermann Berg mit 66 Punkten, 2. P. Bert mit 65 P. 3. R. Heinrich mit 64 P.

Sieger in Einzelkämpfen wurden:
 Klasse A: im 100-Meter-Lauf: Hugo Raumann in 56 Sek.; im Weisprung: Herrn. Schmidt mit 5,60 m; im 5000-Meter-Lauf: Hugo Raumann in 20 46 Sek.
 Klasse B: im 100-Meter-Lauf: Reinte mit 12,0 Sek.; Weisprung Willy Meier mit 5,05 Met.; im 5000-Meter-Lauf: Erich Döhrer in 21 Min. 43 Sek.
 Sieger der 4 × 100-Meter-Staffel war somit das Preisgepriesene wurde der Christliche Verein junger Männer, 49,00 Sek.

Deutsche

Ämtliche

Für drahtl. Auszahl.	
Holland	Gul.
Belgien	Frank.
Norwegen	Kron.
Dänemark	"
Schweden	"
Italien	Lire
England	Pfund
Amerika	Doll.
Frankreich	Frank.
Schweiz	"
Spanien	Pes.
Öst.-Oest.	Kron.
Öst.-Slow.	"
Ungarn	"

Die Z

Die Absatze
geheßert. Eingel
über die Mengen
falls wird weite
werden kann. Ri
Krothgabenden
all kaum unterbr
auch das Geschäft
Angebot. Die P
welcher auf Friede
eit frei rheinisch
Stahlschrott
Kernschrott
Martinspfanne
Hochöfnpfanne
Wassineupfanne
Hämatitkalkfä
Handelsbruch
Neu- und For

Die -allgemein

Schrotthandel in
wenigen Aufträge,
n bar, sondern
nd zwar zum M
armen selbst zu
ien lassen müssen
wingt auch den
mehr einzuschränke
on Arbeitern fin
Schrottgesehäft ni
schrotigt, sondern
technischen Werstä
en ist, ist die Ba

Die schmierige

Die schmerzliche
 ab der Sch
 ings. Man we
 Regierung
 Befreiung der
 Lebensnotwend
 höchstmögliche
 unserer Hand
 besperrte für
 die Gründe vor
 der höchsten
 Freigabe
 heute auch
 werden. S
 zweifellos
 Bestimmungen
 auf, seine
 weiter zu best
 würde natu
 ergeben
 die Lage und
 daß die D
 verfallm
 der Börse
 nicht
 hat, nicht

Plus

ry. Herent, 21.
Schachtanlage 1/2
Bergmann Pool w
Geisenmafen, die
B. wurde sofort
Bedinghausen üb
aufgegeben. —
selben Zeche ein
aus Döflern ger
einen einen Fuß d

v. Neddingha
der Jugend b
Vereinspräsident
hauptmanns Dec
der Hardt bei
Vereinspräsident
aus, daß der pre
durch dringliche A
nehmung des Ju
notherem Interes
Börners Mikard
Vorparners für
Jugendherberge h
der Zuneigung d
nos. Dortmund
der Mund fu
übergeben
Eltatspräsident
Eichhoff und an
der Presse. Der
Generaldirektor
Zunehmungspro
die Schaffung d
namentlich bei
die Schaffung

Bekätigung. Sie saßen bei Tisch und sahen einander an, während er mechanisch das Gericht zu sich nahm, das sie ihm vorgesetzt hatte. „Siehst Du?“ sagte sie, „ich freue mich, daß Dir das schmeckt.“ Mama sagt, es wären zwei Enten, die ich ganz aus gezeichnelt machen könnte: Kartoffelsalat und Warfelfabentorte.“ „Wirklich?“ sagte er, „und was ist das hier?“

Die Beerdigung der verstorbenen Frau Wilhelm Windhaus

Antoinette geb. Fiehlmann
findet am Mittwoch, den 23. September, morgens 8.30 Uhr
vom Sterbehause Märklechstraße 7 aus statt. Das feierliche
Leichenhochamt ist gleich danach in der Propsteikirche.

Polizei-Verordnung

Betr. den Bau von Hochantennen
für den Rundfunkempfang.

Auf Grund der §§ 11, 12 und 15 des
Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom
11. März 1850 (G. S. 205), der §§ 137,
139 und 145 des Gesetzes über die allge-
meine Landesverwaltung vom 30. Juli 1889
(G. S. 235), des § 1 des Gesetzes gegen
die Verunstaltung vom 15. Juli 1907 (G. S.
280), des Artikels 4 des Wohnungs-
gesetzes vom 28. 3. 1918 (G. S.
23), der §§ 24, 25 und 26 des Gesetzes
betr. die Verbandsordnung für den Sied-
lungsverband Ruhrkohlenbezirk vom 20.
Mai 1920 (G. S. 288) und der Verord-
nung vom 6. Februar 1924 (R. G. Bl. S.
44) wird vorstehend die Zustimmung des
Verbandsrates zu Essen nachstehende Po-
lizeiverordnung für das Gebiet des Sied-
lungsverbandes Ruhrkohlenbezirk erlassen:

§ 1.
Hochantennen im Sinne der Verordnung
sind gegen Erde isolierte, im Freien ange-
ordnete Aufsteiter, welche zum Empfang der
von einem Sender ausgestrahlten elektri-
schen Wellen dienen.

§ 2.
Der Bau von Hochantennen aller Art
unterliegt der behördlichen Genehmigung,
soweit sie durch Stangen, Masten
oder auslaufende Konstruktionen mit Ge-
bäuden in Verbindung gebracht oder an Ge-
bäuden befestigt werden, die eine größere Höhe als
8 Meter, vom Erdboden an gemessen, be-
sitzen, angebracht werden, und zwar nur so-
weit sie entweder an den Seiten von Ge-
bäuden angebracht werden sollen, die vor-
handenen oder stützflächemäßig festgestellten
Verkehrsflächen zugewandt sind, oder als
Masten im Freien an solchen Stellen aufge-
stellt werden sollen, die von den genannten
Verkehrsflächen aus nach abgeschlossener,
baubereitschaftiger Bebauung sichtbar sind
oder sein werden.

§ 3.
Ferner sind genehmigungspflichtig alle
Antennen, die öffentliche Verkehrsflächen,
einschließlich des Luftraumes über ihnen,
benutzen oder Straßen und Plätze über-
queren.

§ 4.
Der Antrag auf Genehmigung ist schrift-
lich bei der Ortspolizeibehörde einzureichen.
Dem Antrage sind beizufügen:

1. Lageplan, Grundriß und Aufrißskizze,
sowie eine kurze Beschreibung in doppelter
Ausfertigung, aus denen die Lage, die
Richtung und die Abmessungen der Anlage,
ihre Verbindung mit vorhandenen Gebäuden
und Grundstücksbegrenzungen, die Dauerhaftig-
keit der tragenden Konstruktionsstelle und ihre
Befestigungsart, sowie die Lage in der Nähe
benachbarter Straßen oder Schienenan-
lagen ersichtlich sind. Auf Verlangen der
Ortspolizeibehörde sind bei größeren Kon-
struktionen Festigkeitsnachweise beizubringen.

Die baupolizeiliche Genehmigung erstreckt
sich nicht auf den Betrieb der Rundfunkan-
lage. Hierfür ist die Genehmigung, soweit
erforderlich, bei der Reichspost besonders
nachzusuchen.

§ 5.
Hochantennen dürfen der Abzweigung
von den Empfangsantennen dienen, das
Strahlen- oder Ortsbild nicht erheblich ver-
stärken und die einheitliche Gestaltung des
Straßenbildes nicht beeinträchtigen. Dem-
gemäß sind Abzweigungen tunlichst an
den hinteren Gebäudeteilen entlang zu
führen.

§ 6.
Für die technische Durchführung der An-
lagen und deren Unterhaltung können die
Ortspolizeibehörden die Beauftragung der
aufgestellten Leitstelle für den Bau von
Hochantennen zum Rundfunk nachsuchen,
soweit nicht in dieser Polizeiverordnung an-
dere Bestimmungen getroffen sind.

§ 7.
Mit dem Bau von Antennenanlagen, so-
weit sie gemäß § 2 genehmigungspflichtig
sind, darf erst nach erteilter Genehmigung
der Ortspolizeibehörde begonnen werden.
Die Fertigstellung der Anlage ist inner-
halb einer Frist von 3 Tagen der Ortspoli-
zeibehörde zur Abnahmeprüfung schriftlich
anzugeben.

§ 8.
Wird eine Antennenanlage nicht mehr
benutzt, hat sie der Eigentümer auf Verlan-
gen der Ortspolizeibehörde zu beseitigen.

§ 9.
Ausnahmen von den vorstehenden Be-
stimmungen kann die Ortspolizeibehörde er-
teilen.

§ 10.
Die beim Inkrafttreten dieser Polizei-
verordnung bereits bestehenden, nach § 2
genehmigungspflichtigen Antennen sind in-
nerhalb 4 Wochen, vom Tage der Bekannt-
machung dieser Verordnung, unter Befür-
gung der im § 3 genannten Bauvorschriften
der Ortspolizeibehörde anzugeben, soweit
eine Angabe nicht bereits auf Grund be-
stehender Polizeiverordnungen erfolgt ist.

§ 11.
Die Vorschriften dieser Polizeiord-
nung finden auf diejenigen Hochantennen,
die zurzeit ihrer Errichtung den geltenden
Bestimmungen entsprechen, nur insoweit
Anwendung, als polizeiliche Gründe, insbe-
sondere solche der öffentlichen Sicherheit
oder großen Verunstaltung es notwendig
machen.

§ 12.
Soweit Stangen, Masten oder andere
Konstruktionen zur Aufnahme von Hochan-
tennen nach den geltenden Baupolizei-
verordnungen genehmigungspflichtig sind,
unterliegen sie den Bestimmungen der Bau-
polizeiordnungen, weiterhin auch dann,
wenn die vorliegende Polizeiverordnung
auf sie keine Anwendung findet.

§ 13.
Zur Überwachung gegen vorstehende
Bestimmungen werden mit einer Geldstrafe
bis zu 100,- M. oder mit einer Unterwün-
digung mit verhältnismäßiger Haft geahndet.
Daneben bleibt die Ortspolizeibehörde be-
fugt, die Herstellung vorstehender Zu-
stände herbeizuführen.

§ 14.
Diese Polizeiverordnung tritt vom Tage
der amtlichen Veröffentlichung unter gleich-
zeitiger Verkündung aller mit ihr im

Widerspruch stehenden oder den Bau von
Hochantennen regelnden Bestimmungen, in
Kraft.

Essen, den 7. September 1925.
Der Verbandspräsident
des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk.
J. W. ges. Fröhe.

Vorstehende Polizeiverordnung wird
hiermit veröffentlicht.
Bochum, den 18. September 1925.
Die Baupolizeiverwaltung.
Der Oberbürgermeister.

Anmerkung: Die Anlage zu vorstehender
Polizeiverordnung, enthaltend die Zeitsche
des Verbandes deutscher Elektrotechniker
für den Bau von Hochantennen zum Rund-
funkempfang, kann in der Baupolizeibehörde
eingesehen werden.

Unterstellen.

Es werden 20 junge Mädchen gesucht, die
den landlichen Haushalt erlernen wollen
und Lust zu leichten landwirtschaftlichen Ar-
beiten haben. Dieselben finden in der Pro-
vinz Hannover bei mittleren Landwirten
Aufnahme bei Familienanschluss und guter
Verpflegung. Lohn zunächst 10 Mark mo-
natlich. Freie Reise.

Ebenfalls finden männliche Jugendliche
Aufnahme zur Berechtigung landwirtschaft-
licher Arbeiten.
Zu melden: Berufsberatungstelle der
Stadt Bochum, Frankstraße 7a, Eingang C.
Für Mädchen: Zimmer 73. Für Knaben:
Zimmer 77.

Bekanntmachung.

Die mit dem Landwirt August Dieck-
mann sen. und dem Landwirt Fritz Dieck-
mann hier abgeschlossenen Verträge über die Ver-
pachtung der Jagd in den zwei gemeinschaft-
lichen Jagdbezirken der Gemeinde Weimar
liegen gemäß § 28 der Jagdordnung vom
15. Juli 1907 vom 23. September 1925 ab
zwei Wochen lang in dem hiesigen Amts-
hause, Zimmer 6 — öffentlich aus.
Jeder Jagdbesitzer kann während der
vorbezeichneten Ausstellungsfrist beim Kreis-
ausschuß zu Bochum gegen den Jagdvertrag
Einpruch erheben. Dieser darf sich jedoch
gegen die Art der Verpachtung und gegen
die Pachtbedingungen insoweit nicht richten,
als dieselben durch das im § 21 der Jagd-
ordnung vorgeschriebene Verfahren festge-
stellt sind.

Weimar, den 21. September 1925.
Der Jagdvorsteher: Strieman.

Bekanntmachung.

Die Polizeiverordnung des Oberprä-
sidenten der Provinz Westfalen vom 16. Mai
1923, betreffend Sperrezeiten für Tauben
während der Frühjahrs- und Herbstjagdzeit,
liegt vom 22. September 1925 ab 14 Tage
lang zur Einsicht der Beteiligten auf Zim-
mer 83 des Rathhauses aus.

Wattenscheid, den 18. September 1925.
Die Stadtpolizeiverwaltung.
Der Bürgermeister.

Feuerwehrgerätehaus in Westenfeld.

Die Erd-, Maurer- und Eisenbeton-
arbeiten zum Neubau eines Feuerwehr-
gerätehauses in Westenfeld sollen ver-
geben werden. Angebotsformulare sind
auf Zimmer 13 des Rathhauses gegen
Bezahlung von 50 Pf. je Los erhältlich.
Angebote sind verschlossen bis zum 25.
September, vorm. 10 Uhr, einzureichen.
Wattenscheid, den 19. Sept. 1925.
Der Amtmann:
Baumann.

Von der Reise zurück!

Jos. Austgen
staatl. gepr. Dentist
§ 13 R. V. O.

Kortumstr. 13, Fernr. 2417
Sprechstunden 9-1 u. 3-7 Uhr.

Klavierschüler

Kuenemann, Alleestraße 55.
Violinen in großer Auswahl zu billigen
Preisen

Maffives Wohnhaus

mit freiverwendbarer Wohnung, Büro-
räume nebst Lagerräume, Hof und
Autogarage in Bochum billig zu
verkaufen.
Angebote unter N. R. 14 an den
Maffischen Sprecher.

Maschinenmeister

Für ein Werk mittl. Umfangs wird
zum Eintritt per 1. November d. J. ein
verlässlicher erfahrener

Maschinenmeister

gesucht. Derselbe muß vollständig vertraut
sein mit der Behandlung von Gasmaschinen
und Elektromotoren und in Bezug auf die
mehrjährige Tätigkeit in gleicher Eigenschaft
nachweisen können.
Angebote sind unter Nr. 24452 an die
Expedition d. Zeitung einzureichen.

Meyers

Konversationslexikon
preiswert zu verkaufen. Das Werk von
1879 umfaßt 18 Bände und ist in Halb-
leder gebunden. — Gest. Anfragen unter
N. R. 200 an die Geschäftsst. d. Zeitung.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädels

zeigen in dankbarer Freude an
Werner Nobiling, Maj. a. D.
und Frau Erna geb. Bauke.

Bochum V. Grummer Str. 32 I, 19. Sept. 1925.
z. Zt. Landesfrauenklinik.

Kaffee Hackert

Bochum, Heliweg 1
Diese Woche Spezialität:
Grillage-Sahnetorte

Versicherung ist Vertrauenssache!

Bisher
bei uns
beantragte

Lebens-
vers.-
Summe

586 Millionen Mark.
Auskunft bereitwilligst durch die Vertretung
am Ort oder durch die Hauptverwaltung
in Köln.

Bosch

anerkannte
Spezial-Werkstatt
für
Einbau u. Reparatur
von
Licht- und Starteranlagen
Magnet-Apparaten
Fahrzeug-Werke Lueg
Bochum. Fernspr. 4700-4704

Wattenscheid, den 18. September 1925.

Gemälde-Versteigerung

Im Domhotel Kaiserhof zu Bochum werde
ich am Mittwoch, den 23. September 1925,
10 Uhr vormittags beginnend, für meinen Auftrag-
geber, gegen Barzahlung etwa

50 Gemälde

berühmter Meister

darunter: Prof. A. Achenbach, Prof. C. B., Bochmann,
Prof. M. Clarenbach, Prof. C. F. Deiter, Prof. A. Dix,
Prof. C. v. Gebhardt, Prof. S. Hermanns, Prof. C. Juch,
Prof. E. Kämpf, Prof. Kiederich, Hermann Kauffmann,
Prof. E. Liesegang, Prof. S. Mühlig, W. Schreuer
und Andere,
öffentlich, meistbietend, versteigern.

Besichtigung eine halbe Stunde vor dem Termin.

Justizrat Dean,

Notar.

Die Erd- u. Maurer- arbeiten unter teilweiser Lieferung der Stoffe für ein Kufenhaltsgebäude auf Bochum, Heliweg 1, früheres G. S. 10 Bm. Bodenaustrich, 150 Bm. Mauerwerk sollen vergeben werden. Ein- gebotsschlussfrist ist, so- weit der Vorrat reicht, im Dienstgebäude der vereinigten Eisenbahn- unter in Essen, Bismarck- straße 1, Zimmer 210, gegen eine Gebühr von 8.00 RM. erhältlich; sie können auch durch die Post bei portofreier Einreichung des Betra- ges und Befugung von Kaufporto bezogen wer- den. Zeichnungen und Bedingungen liegen da- selbst, Zimmer 200 auf. Eröffnung der Angebote am 20. Sept. 1925, vorm. 11 Uhr in Gegenwart eines öffentlichen Beir- tenbahndirektorsamt 1- Eisen.

Zurückgekehrt!

Tierarzt
Dr. Wolfram
Schillerstr. 27.

Union-Palast

Operettenbühne
Bochum
Rottstr. 28. Tel. 534/2938

Täglich 8 Uhr:
Nur noch wenige
Tage:
Der größte
Operetten-Erfolg
der diesjährigen
Spielzeit.

Anneliese von Dessau

Vorverkauf 11 bis 1
nachmittags ab 4 Uhr

Musik- Sprech-Apparate Marke Grammophon

u. a.
Schallplatten
größte Auswahl
Musikhaus
MARKS
Bochum
Friedrichstraße 13

Pianos

von 1700 an bei
äußerst günstiger
Kaufzahlung.

Aug. Reiter
nur Döppelstr. 4 (Nähe
Wittenerstr.)
Verkauf von 1-7 Uhr.

Möbelhaus Schrodde

bestens empfohlen. Zu
finden ist es schnell
aus, wie ich, in
Bochum, Roonstraße 37
(Nähe Marienstraße)
Zahlungs-Erleicht.

Stuhlleuchten

und sämtliche
Korb-Reparaturen
werden sauber an-
gemessen ausgeführt
bei
H. Müllmann
Mühlentstraße 6
Abholung und
Zustellung re. Haus

Ein groß., schön möbl. Zimmer

für 2 Personen sofort zu
vermieten.
Restaurant Röhmann,
Bismarckstraße 32.

Mädchen

mit guten Zeugnissen,
für 11. Restaurationen
haushaft gesucht.
Restaurant Röhmann
Bismarckstraße 32
(Bismarckstr. 32)

Beerdigungsanstalten

Seiner Träger Ferdinand Träger
Dorfener Straße 98
Telephon 1144.

Seiner Träger Ferdinand Träger
Dorfener Straße 18
Telephon 1000.

Eigenes Leichenauto für Überführungen.
Reichhaltiges Lager in
allen Sorten Särgen.
Zuverlässige und reelle Bedienung.
25 jährige Erfahrung.

Regenmäntel Codenmäntel

mod. Herbstpaletots

Anzüge

Größte Auswahl bester Qualität
Durch Ersparnis großer Unkosten
besonders billige Preise.

Etagen-Spezial-Geschäft
Herm. Lewin
Friedrichstraße 3.

Homborg

Tafel-Bestecke
Bochum, Hochstraße 2
modernste Muster
Silber u. versilbert

TECHNISCHE 23.9-24.0 KÖLNER

Mit Sondergruppen
BAUFACH-
MESSGERÄT

MESSE

ALLGEMEINE 23-27.9.

PIANOHAUS J. MARKS

Flügel und Pianos
Harmeniums
Kunstspielinstrumente
nur beste Fabrikate

Kaiser Wilhelm-Str.

MUSIKHAUS J. MARKS

Sprachapparate
Marke, Grammophon
Große Auswahl
Platten (neues. Aut.)

Beerdigungsanstalten

Seiner Träger Ferdinand Träger
Dorfener Straße 98
Telephon 1144.

Seiner Träger Ferdinand Träger
Dorfener Straße 18
Telephon 1000.

Eigenes Leichenauto für Überführungen.
Reichhaltiges Lager in
allen Sorten Särgen.
Zuverlässige und reelle Bedienung.
25 jährige Erfahrung.

Das Nicht-Über-

nehmen, die der
nachstehen, wird be-
gierung im Einver-
nett beschlossen habe.
Mitte November
Hauptquartier in S
nicht amtlich bestätig-
scheinlich für die
Zone spreche. Sfor-
tes sei mit einem W
nen. Die Engländer
abtransportiert wer-

Gegen Se-

Eine Anfrage

Die Landtags-

hat eine kleine
dem Bestehen des
wonnach Anführer
tischen Mietwohn-
das Dienstgebäude
den verfassung-
Reiches, des Lan-
flaggen dürfen. G
nungen mit den
Artikel 118 und
einigen seien. Fer-
einem Erfolg, in
dass er entschlossen
haben an form-
Politik befestigen
auf ein Urteil d
Jahre 1891, won-
lichen Verbots ein
ausgeübt ist, das
Ich aufällig ist, w
wahrscheinlich wer-
und Ordnung dur-
mittelbar gefährde
Seer Minister be-

Danzig poln-

Solen will sich ein

Nachdem am E-

schieben hat, das
platte bei Danzig
lagers abgegrenzt
hat nach einer hoch-
ten Mitteilung des
die Absicht, auf der
Wache von 10 mi-
unterhalten, um die
millionstransporte
auf der dem Rat
Recht bestünde, da
in die Danziger Ver-
men worden ist, wo-
nehmung des W
sicht d. d. h. p. n. t.
sicht d. d. h. p. n. t.
zu bedürfen, ob d
etwas ähnlich

Für Freilassung

Die Land-

Französische un-
das die deutsche Me-
gelandeten Französi-
jen solle, wie feiner
Gebiet notgelandete
gelassen worden sei.
Union über die M
seinerzeit in Luft
Gebiet auflage. Di
die Absicht gehö-
les deutschen G
haben ferner nicht
Abzichen, sondern
obwohl der Flügel
Ich ausgegeben und
bei der Heberflieg
Deutsches Gebiet h
militärischem Auftr
ten. Im Augenbli
die ausländigen Ger